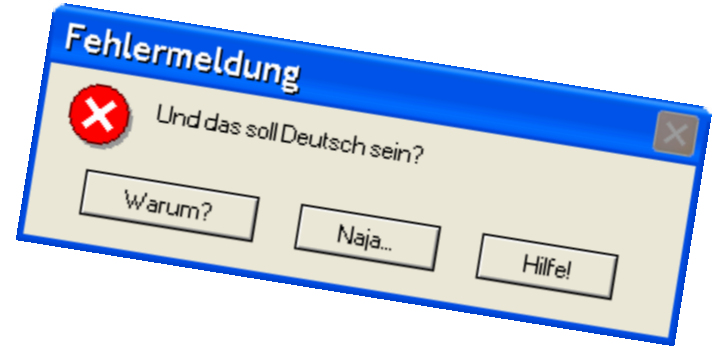


WHiG?



Essay-Writing Workshop



Cédric
Krummes



Falko (Parent Corpus)

Summaries (L1)

Summaries (L2)

Essays (L1)

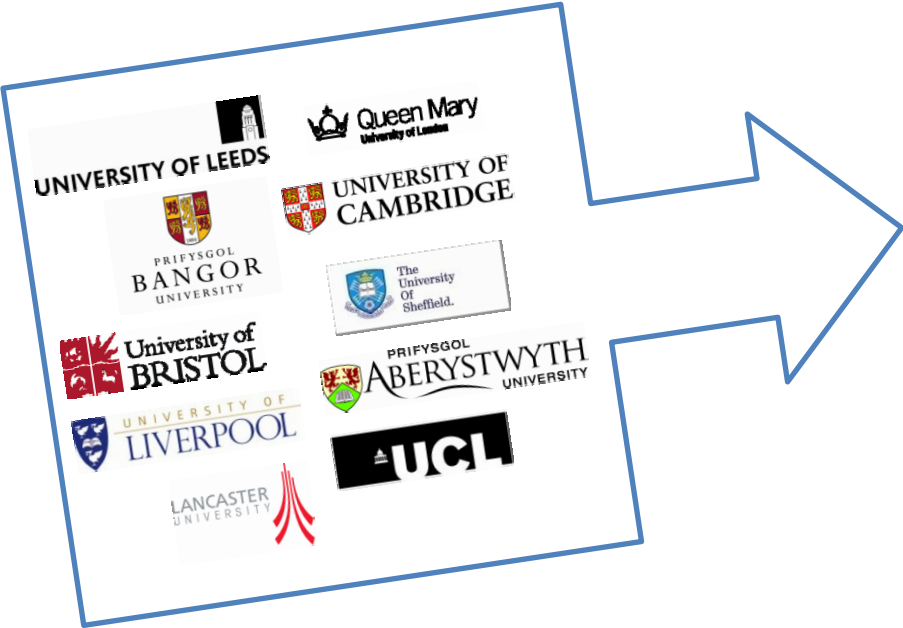
Essays (L2)

Falko-L1	WHiG
77,357 words	108,649 words
116 essays	203 essays

e.g. Danish L1

e.g. Hungarian L1

WHiG



Y2

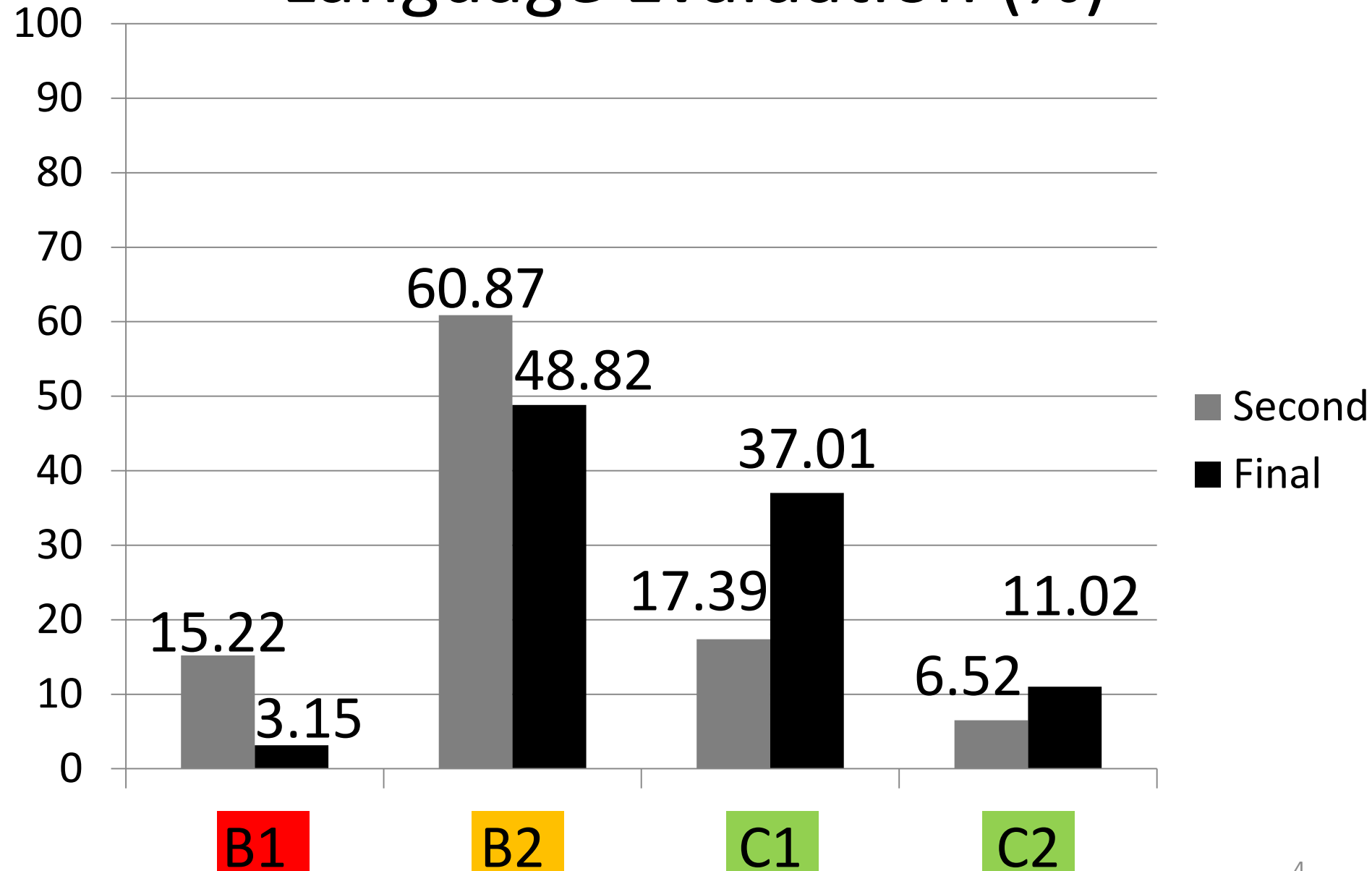
Y4

C-test (example not used during data collection)

In Österreich müssen alle Kinder ab sechs oder sieben Jahren in die Schule gehen, und zwar vier Jahre lang. Danach können sie vier Jahre in die Hauptschule gehen. Anschließend müssen sie 1-5 Jahre lang eine berufsbildende berufliche Schulausbildung besuchen. In dieser Zeit können sie eine Ausbildung oder eine Lehre für einen praktischen Beruf machen. Oder sie gehen nach der Grundschule in eine höhere Schule, das Gymnasium. Da können sie nach 8 Jahren die Matura (das Abitur) machen.

C-test score	CEFR
0 – 29	A1
30 – 39	A2
40 – 59	B1
60 – 79	B2
80 – 89	C1
90 – 100	C2

Language Evaluation (%)



collocation: “workshop” (ForBetterEnglish.com)

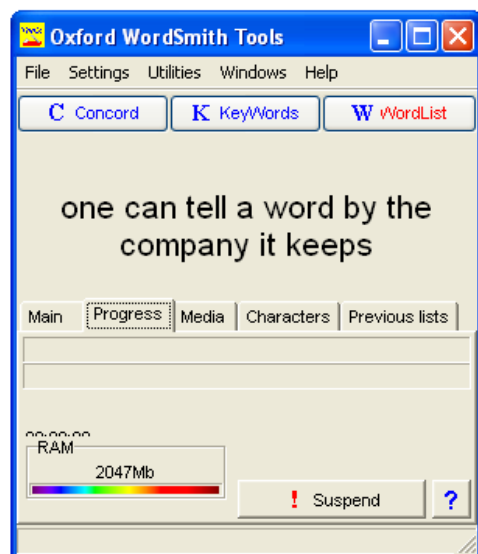
category	collocate
verb + workshop	attend organise run hold lead organise

category	collocate
adjective + workshop	one-day two-day hands-on interactive practical intensive

category	collocate
workshop + noun	facilitator participant session

category	collocate
noun + workshop	half-day drama craft participatory circus

N	Word	Freq.	%	Texts
111	IN DIE WIRKLICHE	13	0.01	11
112	IN DIESEM AUFSATZ	13	0.01	13
113	KRIMINALITÄT SICH AUSZAHLT	13	0.01	10
114	MENSCHEN SOLLTE DEM	13	0.01	13
115	NACH DEM STUDIUM	13	0.01	8
116	NICHT VON GERINGEM	13	0.01	9
117	UNIVERSITÄTSABSCHLÜSSE NICHT PRAXISORIENTIERT	13	0.01	12
118	WENN MAN ETWAS	13	0.01	12
119	AUCH WENN MAN	12	0.01	11
120	DAS NEUE SYSTEM	12	0.01	6
121	DASS DIE KRIMINALITÄT	12	0.01	6
122	DASS FRAUEN DIE	12	0.01	10
123	DASS WENN MAN	12	0.01	11
124	DIE INTERESSEN DER	12	0.01	8
125	DIE MEHRHEIT VON	12	0.01	9
126	DIE STUDENTEN AUF	12	0.01	9
127	FÜR DIE ARBEITSWELT	12	0.01	9
128	FÜR DIE WIRKLICHE	12	0.01	11
129	HAT DER FEMINISMUS	12	0.01	9
130	ICH GLAUBE DASS	12	0.01	12
131	IN DER WELT	12	0.01	11
132	MAN ZUM BEISPIEL	12	0.01	12



Concord	
N	Concordance
1	der Frauen immer der wichtigste Ziel des Feministen? In diesem Aufsatz möchte ich über die Ideen von
2	<input type="checkbox"/> Kriminalität zahlt sich nicht aus In diesem Aufsatz wird über die Kriminalität gesprochen
3	kriminale Aktivität ok ist, unter bestimmte Bedingungen. In diesem Aufsatz , werde ich die Argument „Kriminalität
4	<input type="checkbox"/> Kriminalität zahlt sich nicht aus. In diesem Aufsatz werde ich über Kriminalität schreiben
5	<input type="checkbox"/> Kriminalität zahlt sich nicht aus. In diesem Aufsatz werde ich über die Auswirkungen der
6	schneller an. Also ist es Wertlos schnell zu fahren. In diesem Aufsatz habe ich gezeigt in wie fern
7	In diesem Aufsatz werden sowohl die Folgen und Fragen
8	existiert sie noch immer? Warum stirbt sie nicht aus? In diesem Aufsatz wird es mit Beweis gezeigt, dass
9	haben viel mehr Freiheit jetzt, was sehr wichtig ist. In diesem Aufsatz wird deshalb diskutiert erstens die
10	genug seien. Über den ersten Grund werde ich in diesem Aufsatz diskutieren. Sind
11	das Thema Kriminalität denkt, gibt es viel zu sagen, und in diesem Aufsatz , möchte ich über die folgenden Punkte
12	auf die wirkliche Welt? Diese Frage werde ich in diesem Aufsatz diskutieren. Diese Frage hängt von
13	über diese Umstellung gehen weit auseinander. In diesem Aufsatz werden die Vor- und Nachteile des


Concord	
N	Concordance
1	zu dieser Lösung der gleichheit ist durch Feminismus. Zum Schluss glaube Ich dass, der Feminismus den
2	Beispiel, der zeigt, dass Kriminalität zahlt sich nicht aus. Zum Schluss glaube ich, dass Kriminalität zahlt sich nicht
3	schreiben, und damit ziemlich viel Geld verdienen. Zum Schluss möchte ich behaupten dass, obwohl
4	wie viele Drogenprobleme es in einem Gefängnis gibt. Zum Schluss möchte ich erwähnt haben, dass im großen
5	wenn diese bestimmte Menschen in das Gefängnis sind. Zum Schluss möchte ich sagen, dass es immer wichtig ist,
6	nicht ausreichend vorbereitet auf die wirkliche Welt sind. Zum Schluss ist es klar zu sehen, dass
7	ein Weg zu arbeiten an der Universität gelernt haben. Zum Schluss glaube ich dass praxisorientierte lernen
8	ihn fehlten die Zeit, um sich als Individuen zu entwickeln. Zum Schluss möchte ich meine eigene Meinung äußern.
9	Niveau von Verständnis seines Fachs zu erreichen. Zum Schluss glaube ich, dass die Universitätsabschlüsse
10	nutzen, zum Beispiel Zeitmanagment und Kommunikation. Zum Schluss glaube ich, dass es wichtig ist viele
11	auch auf andere Fähigkeiten und Erfahrungen an. Zum Schluss ist diese Debatte immer noch umstritten.
12	besuchen um unsere Lehrer Fähigkeiten zu verbessern. zum Schluss ist eine Universitätsabschluss sehr gut und



**Back to
work!**

Search Engine: whig bangor


Text only version Jump to Page Content Bangor Home



School of Creative Studies and Media


Home Page About the School Undergraduates Postgraduates Research College Intranet School Intranet Contact Us

»Bangor Home »School of Creative Studies and Media




What's Hard in German?

Funders



Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG



Arts & Humanities Research Council

Project description

The project "What's Hard in German?" (WHIG) seeks to systematically identify linguistic structures of German that pose a specific difficulty for the acquisition of German as a foreign language.

Conventionally, this is done by observing learner errors. However, if learners avoid difficult elements, this method fails. We claim that the relative underrepresentation of structures in learner data implies that these structures are difficult to acquire. Therefore, we propose a systematic study of underrepresented structures.

WHIG is led by two teams: Humboldt-Universität zu Berlin and Bangor University.

The German side of WHIG attempts to identify learner difficulties regardless of the learner's mother tongue (L1), i.e. problems that do not result from interferences of the learner's L1. The methodology relies on written data from the [learner corpus FALKO](#) (*Fehlerannotiertes Lernerkorpus*, "error-annotated learner corpus").

Conference papers and posters

- Krummes, Cedric, Marc Reznicek, Chan Jia Wei, Hagen Hirschmann, Thomas Krause, Amir Zeldes, Astrid Ensslin & Anke Lüdeling (2010) ["What's Hard in German?": Touching the Void of Over- and Underuse](#), paper given at the Forum for Germanic Language Studies Conference, Gregynog/Aberystwyth, January 8-9, 2010.
- Reznicek, Marc, Cedric Krummes, Hagen Hirschmann, Anke Lüdeling, Astrid Ensslin, Jia Wei Chan, Amir Zeldes, Thomas Krause and Florian Zipser (2010) ["Das wenn man etwas will, muss man dafür arbeiten"- Zielhypothesen im Lernerkorpus Falko](#), poster given at 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Berlin, February 25, 2010.
- Astrid Ensslin, Cedric Krummes, Marc Reznicek, Anke Lüdeling (2010) [How to Spot Error and Compare Learners of German: the Falko and WHIG Projects](#), paper given at the 73rd conference of the Association for German Studies in Great Britain and Ireland, Reading, March 29-31.
- Sylvia Jaworska, Cedric Krummes & Astrid Ensslin (2011). [Auf der einen Hand und auf die andere Seite: Corpus Evidence of Formulaic Sequences in Essays by Advanced Learners of German](#), paper given at the 74th conference of the Association for German Studies in Great Britain and Ireland, London, April 13-15. ([Slides](#) and [Handout](#))
- Cedric Krummes, Sylvia Jaworska & Astrid Ensslin (2011). [The Use of Discourse-Structuring Sequences by Advanced Learners of German: Corpus-Driven Approaches](#), poster given at Corpus Linguistics 2011, Birmingham University, July 20-22 2011.

Invited Lectures

- Krummes, Cedric (2010) [WHIG: Finding out what's hard in German at the University of Leeds](#), departmental research seminar, University of Leeds, March 11, 2010.
- Krummes, Cedric (2011) [Mining Meinung: WHIG's Corpus Evidence of German Learner Data](#), departmental research seminar, Lancaster University, February 03, 2011.
- Krummes, Cedric & Ensslin, Astrid (2011) [From Learner Essays to Textbook Examples: What's Hard in German?](#), IntelliText Workshop, University of Leeds, March 11, 2011.
- Ensslin, Astrid, Cedric Krummes and Sylvia Jaworska (2011) [What's Hard in](#)

Overview of Annis



Overview of Annis results

The screenshot shows the Annis search interface. The search term is "word='Student'". The results table shows the following data:

File	Terms	Tokens
FalkoLearner_V10_L1	95	71800
FalkoLearner_V20_L1	249	19189
FalkoLearner_V10_L2	87	2121

A yellow box highlights the text: "Annis can show results on screen or you can export them i.e. use them in a different (offline) software".

Overview of Annis results



Overview of Annis results

The screenshot shows the Annis search results page. The search term is "word='aufhaben'". The results table shows the following data:

File	Terms	Tokens
FalkoLearner_V10_L1	95	71800
FalkoLearner_V20_L1	249	19189
FalkoLearner_V10_L2	87	2121

A yellow box highlights the text: "The queried item is highlighted in color in the results".



tiny.cc/whig

Take our Workshop Survey

tiny.cc/whig-survey



Vielen
Dank!